

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung der Gemeindevertretung am 22.04.2013

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Anwesenheit:

Scholl, Stefan	(SPD) Vorsitzender
Benner, Evelyn	(SPD)
Debus, Jürgen	(SPD) bis TOP 2
Debus, Martin	(SPD)
Friess, Karin	(SPD)
Friess, Ulrich	(SPD) ab TOP 3
Holighaus, Gisela	(SPD)
Karl, Michael	(SPD) ab TOP 2
Kaufmann, Ingo	(SPD)
Mohaupt, Joachim	(SPD)
Schaffner, Peter	(SPD)
Schüler, Christian	(SPD)
Kreck, Matthias	(CDU)
Braun, Simon	(CDU)
Grau, Hans Joachim	(CDU)
Heintz, Thomas	(CDU)
Nadler, Stefan	(CDU)
Prior, Otto	(CDU)
Schüler, Uwe	(CDU)
Pfeifer, Kai-Uwe	(FWG)
Broßmann, Uwe	(FWG)

es fehlten (e)

Schaumann, Regina	(CDU)
Krau, Karsten	(FWG)
Knittel, Bernhard	(FWG)

Anwesenheit des Gemeindevorstandes:

Aurand, Stephan	Bürgermeister
Theis, Hildegund	1. Beigeordnete
Becker, Thomas	Beigeordneter
Debus, Jürgen	Beigeordneter (ab TOP 3)
Hofmann, Heidi	Beigeordnete
Kovarik, Josef	Beigeordneter
Pfeifer, Klaus-Uwe	Beigeordneter
Siegemund, Horst	Beigeordneter

es fehlten (e)

Schriftführer:

Stachelscheid, Ulf
Speck, Christoph
Reinhart, Susanne

Außerdem anwesend:

TAGESORDNUNG:

1. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
2. Einführung, Ernennung und Vereidigung eines ehrenamtlichen Beigeordneten
3. Verleihung einer Ehrenbezeichnung nach § 28 HGO
4. Wiederwahl einer Schiedsperson für den Bezirk Steinbrücken
5. Wahl der Vorschlagsliste für die Schöffinnen und Schöffen beim Amtsgericht Dillenburg bzw. Landgericht Limburg
6. Wahl eines Mitglieds im Kindertagesstättenausschuss Rittershausen
7. Wahl eines neuen Schriftführers für die Gemeindevertretung
8. Wahl einer stellvertretenden Schriftführerin für die Gemeindevertretung
9. Neufassung der Friedhofssatzung
10. Neufassung der Friedhofsgebührenordnung
11. Antrag der FWG-Fraktion zur interkommunalen Zusammenarbeit
12. Grundstücksangelegenheiten
13. Verschiedenes

Begrüßung, Beratungen und Beschlussfassungen:

Mit Begrüßung der erschienenen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, des Bürgermeisters und der Beigeordneten sowie der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, eröffnete der Vorsitzende, Herr Stefan Scholl, die 15. Sitzung der Vertretungskörperschaft in der laufenden Wahlperiode.

Im Hinblick darauf, dass bei Sitzungsbeginn 19 Gemeindevertreter anwesend waren, wurde die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt. Form und Frist der Einberufung blieben ohne Beanstandung. Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden ebenfalls nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung, würdigte der Vorsitzende der Gemeindevertretung, im Rahmen einer kurzen Ansprache, Person und kommunalpolitisches Wirken des kürzlich verstorbenen Herrn Jürgen Scholl, zuletzt Beigeordneter im Gemeindevorstand der Gemeinde Dietzhölztal. Es folgte eine Gedenkminute.

1. a) Bericht des Vorsitzenden

- 1a1) Tagesordnung der letzten Sitzung
Innerhalb der gem. Geschäftsordnung hierfür vorgesehenen Frist, sind keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 04.03.2012 erhoben worden. Diese gilt damit als angenommen.

- 1a2) Geburtstage
Den beiden Gemeindevertretern, die innerhalb des Zeitraumes seit der letzten Sitzung ihren Geburtstag feiern konnten, übermittelte der Vorsitzende nachträglich herzliche Glückwünsche.

1. b) Bericht des Gemeindevorstandes

- 1b1) Personalveränderungen in der Verwaltung
Im Rahmen seines Berichts, erläuterte Bürgermeister Aurand zunächst die mit dem altersbedingten Ausscheiden des langjährigen Büroleiters, Herrn Ulf Stachelscheid, zum 01.07.2013 eintretenden personellen Veränderungen innerhalb der Gemeindeverwaltung. Als Nachfolger wurde Herr Christoph Speck ebenso nochmals kurz vorgestellt, wie die künftig stellvertretende Hauptamtsleiterin, Frau Susanne Reinhart.

Auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, wird Herr Stachelscheid am 17.06.2013 – im Rahmen des parlamentarischen Abends – offiziell verabschiedet.

- 1b2) Ölunfall, OT Mandeln
Nach langzeitigem Rechtsstreit mit dem in Gießen ansässigen Unternehmen Adolf ROTH GmbH & Co. KG, wegen eines Ölunfalls bei der im Jahr 2009 vorgenommenen Betankung eines Wohnhauses im OT Mandeln, konnte Bürgermeister Aurand berichten, dass ein Mediationsverfahren bei dem Verwaltungsgerichtshof Kassel nunmehr zu einem Vergleich geführt habe. Die Gemeinde Dietzhöhlztal erhält demnach eine Erstattung in Höhe von 60 % der ursprünglichen Kostenforderung.

- 1b3) Sanierung der L3044 – OD Ewersbach bis Steinbrücken
Mehrfache Anschreiben der Gemeinde Dietzhöhlztal an Hessen Mobil, Straßenbaulastträger der L3044, sind von dem Regionalbevollmächtigten Westhessen, Herrn Kunze, nunmehr dahingehend beantwortet worden, dass die noch ausstehende Sanierung des Straßenabschnitts Ortsausgang Ewersbach bis Steinbrücken, im Laufe des Jahres 2014, realisiert werde. In den Landeshaushalt 2013/14 seien die Finanzmittel für das als dringlich eingestufte Projekt bereits eingestellt worden.

- 1b4) Ärzteversorgung in Dietzhöhlztal
Als sehr erfreulich bewertete Bürgermeister Aurand auch die vorliegende Information, dass zum 01.06.2013 ein neuer Allgemeinmediziner seine Tätigkeit im OT Steinbrücken aufnehmen wird. Im Anschluss an eine mehrmonatige Einarbeitungsphase, ist eine vollständige Übernahme der Praxis des dort niedergelassenen Hausarztes vorgesehen.

Weiterhin berichtete der Bürgermeister von einer geplanten Reform des Bedarfsplanes für Hausärztinnen und Hausärzte in Hessen, durch die es zu einer auch den heimischen Raum betreffenden Neubildung der Versorgungsregionen komme. So erfolge künftig voraussichtlich eine Gesamtbetrachtung der Kommunen Dietzhöhlztal, Eschenburg, Dillenburg und Haiger. Im Vergleich zu der bisherigen Konstellation (Lahn-Dill-Kreis, gesamt), führe dies zu verbesserten Niederlassungsmöglichkeiten in der hiesigen, formell unterversorgten Region. Als statistischer Beleg dessen, werde vermutlich die den Versorgungsbedarf ausweisende Verhältniszahl auf einen Hausarzt pro 1.671 Einwohner neu festgelegt.

- 1b5) Kindertagesstätten – Waldgruppe in Steinbrücken
Die zugunsten einer Ausweitung des Kinderbetreuungsangebots in der Gemeinde neu eingerichtete und der Kindertagesstätte Steinbrücken angegliederte Waldgruppe, wird sich am 18.05.2013, ab 14.00 Uhr, erstmals der interessierten Öffentlichkeit vorstellen. Bei diesem „Tag der offenen Tür“ kann auch der dann als Unterkunft bereit stehende Wagen besichtigt werden.
- 1b6) Busverbindung nach Dillenburg
Mit Blick auf den öffentlichen Personennahverkehr, berichtete Bürgermeister Aurand von einer sich in dem Umstand äußernden Verschlechterung, dass an den sonntäglichen Nachmittagen keine Busverbindung von Dillenburg nach Dietzhöztal mehr angeboten werde. Auf Nachfrage habe sich indessen ein Dietzhöztaler Privatanbieter bereit erklärt, eine solche Beförderungsleistung – voraussichtlich 17.00 Uhr ab Bahnhof Dillenburg, unter Anfahrt der Dill-Kliniken – durchzuführen. Der Preis solle der einen üblichen Busfahrkarte entsprechen, wobei eine etwaige Kostenunterdeckung durch die Gemeinde Dietzhöztal ausgeglichen werde. Insofern sei das Projekt zunächst auch auf eine sechsmonatige Erprobungsphase angelegt.
- 1b7) Jahresabschlüsse
Die Erstellung der Jahresrechnungen für die Haushaltsjahre 2008, 2009 und 2010 ist an eine Steuerberatungsgesellschaft vergeben worden. So könne letztlich auch das Amt für Revision und Vergabe eine hinsichtlich des Zeit- und Kostenaufwandes geringere Prüfungsintensität anlegen. Es sei daher davon auszugehen, so Bürgermeister Aurand in seinen weiteren Ausführungen, dass diese ersten, nach dem System des kaufmännischen Rechnungswesens erstellten Abschlüsse gegen Ende des laufenden Jahres vorliegen.
- 1b8) Gemeinsame Sitzung mit dem Gemeindevorstand Eschenburg
Ferner berichtete Bürgermeister Aurand, dass der Gemeindevorstand am 11.03.2013 eine Sitzung mit den Kolleginnen und Kollegen der Gemeinde Eschenburg durchgeführt habe, bei der insbesondere die Thematik einer gemeinsamen Zusammenarbeit intensiver erörtert wurde. Ein neuerlicher Ansatzpunkt dieser Art biete sich z. B. bei der gemeinschaftlichen Nutzung einer für die gemeindeeigenen Hallen alsbald anzuschaffenden Hebearbeitsbühne.
- 1b9) Sportplatzsanierung, OT Steinbrücken
Wie der Lahn-Dill-Kreis und das Land Hessen mitteilen, wird einer Sanierung des Sportplatzes Steinbrücken dort oberste Priorität hinsichtlich des in 2014 förderungswürdigen Sportstättenbaus eingeräumt. Auch die rathausinternen Vorarbeiten seien daher zügig voranzutreiben, um der Gemeindevertretung zwei Ausbauvarianten (Hartplatz, Kunstrasen) – zum Zwecke der abschließenden Entscheidungsfindung – rechtzeitig vorstellen zu können.
- 1b10) Abwasserverband „Obere Dietzhölze“ – Abwasserabgabe
Letztlich teilte Bürgermeister Aurand mit, dass der Abwasserverband „Obere Dietzhölze“ eine sich auf das Jahr 2011 beziehende Rückerstattung aus der Schmutzwasserabgabe realisieren konnte. Ursächlich dafür, seien die Investitionen zur Herstellung einer Klärschlammvererdungsanlage gewesen. Für den aus den beiden Gemeinden Dietzhöztal und Eschenburg bestehenden Verband habe sich somit ein Erstattungsbetrag in Höhe von insgesamt 135.000,00 EURO ergeben; anteilig 58.000,00 EURO erhalte die Gemeinde Dietzhöztal.

Nachdem Bürgermeister Aurand mit seinem Bericht geendet hatte, ergab sich zu der vorgesehenen Sanierung des Sportplatzes Steinbrücken eine Nachfrage aus den Reihen der Gemeindevertretung. Hier beehrte Herr Matthias Kreck Auskunft darüber, ob die von dem Land Hessen in Aussicht gestellten Fördermittel in Abhängigkeit von einer bestimmten Ausbauvariante zu sehen seien.

Bürgermeister Aurand beantwortete dies mit einem Hinweis darauf, dass sich derartige Förderprogramme erfahrungsgemäß vorrangig an dem finanziellen Sanierungsaufwand ausrichten; gleichwohl sicherte er aber eine konkrete Nachfrage bei dem Hessischen Innenministerium zu.

2. Einführung, Ernennung und Vereidigung eines ehrenamtlichen Beigeordneten

Wie der Vorsitzende der Gemeindevertretung einleitend nochmals erläuterte, wird eine Neubesetzung der, durch das Ableben des Herrn Jürgen Scholl, innerhalb des Gemeindevorstandes vakant gewordenen Stelle erforderlich.

Den Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) entsprechend, erfolgte sodann die Einführung des über den Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) in das Amt des ehrenamtlichen Beigeordneten nachrückenden Herrn Jürgen Debus, bislang Gemeindevertreter und Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften. Nach Ableistung des Diensteides und Aushändigung der Ernennungsurkunde, wurde der somit Ernannte per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben verpflichtet und von Herrn Bürgermeister Aurand in den Reihen des Gemeindevorstandes willkommen geheißen.

Nach diesbezüglicher Feststellung des Gemeindevorstandes, rückt – als nächster noch nicht berufener Bewerber – Herr Ulrich Friess, SPD, in die Vertretungskörperschaft der Gemeinde Dietzhölztal nach. Entsprechend wurde er durch den Vorsitzenden Scholl ebenfalls begrüßt.

3. Verleihung einer Ehrenbezeichnung nach § 28 HGO

Aufgrund des Vorliegens eines Interessenwiderstreites nach § 25 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), verließ Gemeindevertreter Matthias Kreck – vor Eintritt in die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt – den Sitzungssaal.

Seit dem 01.04.1993 gehört Herr Matthias Kreck der Gemeindevertretung der Gemeinde Dietzhölztal an und übt überdies seit dem 18.03.2001 die Funktion des Vorsitzenden im Haupt- und Finanzausschuss aus. Vorsitzender Scholl führte hierzu aus, dass derart langjährig tätigen Personen eine Ehrenbezeichnung nach § 28 HGO verliehen werden kann. Unter Zugrundelegung der gesetzlichen Vorgabe, sieht § 5 der Hauptsatzung die Bezeichnung „Ehrgemeindevertreter“ vor.

Für den Haupt- und Finanzausschuss berichtete die stellvertretende Vorsitzende, Frau Evelyn Benner, dass sich dieser, im Zuge seiner am 15.04.2013 diesbezüglich erfolgten Beratung, einstimmig für die Verleihung der Ehrenbezeichnung ausgesprochen habe.

Der Empfehlung des Ausschusses schloss sich die Gemeindevertretung in ihrer abschließenden Beschlussfassung an, indem Sie – ebenfalls einstimmig – für die Verleihung der Ehrenbezeichnung „Ehrgemeindevertreter“ an Herrn Matthias Kreck votierte.

Der offizielle Akt der Verleihung, mit Überreichung einer Ehrenurkunde, wird im Rahmen des parlamentarischen Abends am 17.06.2013 vollzogen.

Nach erfolgter Beschlussfassung kehrte Gemeindevertreter Kreck in den Saal zurück und nahm am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

4. Wiederwahl einer Schiedsperson für den Bezirk Steinbrücken

Gemäß § 4 des Hessischen Schiedsamtsgesetzes, werden die in den Zuständigkeitsbereichen einzelner Amtsbezirke tätigen Schiedspersonen von der Gemeindevertretung auf fünf Jahre gewählt. Im Schiedsbezirk Steinbrücken wird dieses Amt bereits langjährig von Herrn Horst-Dieter Herr wahrgenommen. Erneut hat sich dieser zu einer Weiterführung der Tätigkeit, über den Ablauf seiner derzeitigen Amtszeit hinaus, bereit erklärt.

Demzufolge hat sich der Haupt- und Finanzausschuss, in seiner Sitzung am 15.04.2013, einstimmig für die Wiederwahl der Schiedsperson ausgesprochen.

Ohne weitere Aussprache fasste sodann auch die Gemeindevertretung den einstimmigen Beschluss, Herrn Horst-Dieter Herr für eine weitere Wahlzeit als Schiedsperson für den Schiedsamtbezirk Dietzhöhlztal III – OT Steinbrücken einzusetzen.

5. Wahl der Vorschlagsliste für die Schöffinnen und Schöffen beim Amtsgericht Dillenburg bzw. Landgericht Limburg

Vor Beginn der Beratungen verließ die Gemeindevertreterin Gisela Holighaus, wegen des Vorliegens eines Interessenwiderstreites nach § 25 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Stefan Scholl, führte daraufhin aus, dass für die nach § 36 Abs. 1 Satz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) von der Gemeinde in jedem fünften Jahr aufzustellende Vorschlagsliste für die Schöffinnen und Schöffen beim Amtsgericht Dillenburg bzw. dem Landgericht Limburg folgende Personen benannt wurden:

Edelgard Nowacki, Helmi Wudi, Birgitt Bach, Birgit Grebe, Ingo Panten, Horst Wölke, Gregor Andernach, Dietmar Weber, Karin Michna-Karpf und Gisela Holighaus.

Wie Herr Matthias Kreck für den Haupt- und Finanzausschuss berichtete, habe dem Ausschuss zum Zeitpunkt seiner Befassung lediglich eine zunächst noch unvollständige Liste vorgelegen, grundsätzlich werde aber – auch hinsichtlich der nachträglich noch aufgenommenen Personen – die Annahme befürwortet.

In ihrer diesbezüglichen Abstimmung, sprach sich die Gemeindevertretung der Gemeinde Dietzhöhlztal einstimmig für die Annahme der Vorschlagsliste für die Gerichtsschöffen – in der von ihrem Vorsitzenden vorgestellten Form – aus.

Das Votum erfüllt damit gleichzeitig das gesetzliche Erfordernis der Zustimmung einer qualifizierten Mehrheit gem. § 36 Abs. 1 GVG.

Nach erfolgter Beschlussfassung kehrte Frau Gisela Holighaus in den Saal zurück und nahm an der weiteren Sitzung teil.

6. Wahl eines Mitglieds im Kindertagesstättenausschuss Rittershausen

Unmittelbar nach Aufruf des Tagesordnungspunktes und somit vor Eintritt in die diesbezüglichen Beratungen, verließ Gemeindevertreter Christian Schüler, wegen des Vorliegens eines Interessenwiderstreites nach § 25 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), den Sitzungssaal.

Durch den Wegzug der Frau Lisa Schüler sowie das von ihr zwischenzeitlich erklärte Ausscheiden als Vertreterin im Kindertagesstättenausschuss Rittershausen, wird eine diesbezügliche Nachwahl erforderlich. Unter Bezugnahme auf eine interfraktionelle Abstimmung zu Beginn der Legislaturperiode, legte Vorsitzender Scholl dar, dass das Vorschlagsrecht für die personelle Neubesetzung der SPD-Fraktion zukomme. Dementsprechend sei nun der Gemeindevertreter Christian Schüler benannt worden.

Der Haupt- und Finanzausschuss – ebenso wie der Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales – haben sich, im Rahmen ihrer Vorbefassung, einstimmig für eine diesem Vorschlag gleichlautende Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Desgleichen einstimmig, beschloss auch die Gemeindevertretung, Herrn Christian Schüler als Vertreter der Gemeinde Dietzhölztal in den Kindertagesstättenausschuss Rittershausen zu entsenden.

Nach erfolgter Beschlussfassung, kehrte der solchermaßen gewählte Gemeindevertreter Schüler in den Saal zurück, um an der weiteren Sitzung teilzunehmen.

7. Wahl eines neuen Schriftführers für die Gemeindevertretung

Mit Ablauf des 30.06.2013 tritt der derzeitige Hauptamtsleiter der Gemeindeverwaltung, Herr Ulf Stachelscheid, in den Altersruhestand. Gleichzeitig endet auch dessen Tätigkeit als Schriftführer in der Gemeindevertretung. Als Nachfolger wird dessen bisheriger Stellvertreter, Herr Christoph Speck, zur Wahl vorgeschlagen.

Stellvertretend für den Haupt- und Finanzausschuss, richtete Vorsitzender Kreck nochmals einige Worte an Herrn Stachelscheid und dankte für die bisherige Zusammenarbeit. Sodann gab er bekannt, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 15.04.2013 einstimmig für die Wahl des Herrn Speck ausgesprochen habe.

Einstimmig bestimmte die Gemeindevertretung der Gemeinde Dietzhölztal daraufhin Herrn Christoph Speck zum Schriftführer des Gremiums.

8. Wahl einer stellvertretenden Schriftführerin für die Gemeindevertretung

Da im Zusammenhang mit der vorangegangenen Wahl, wie Herr Scholl kurz erläuterte, eine Neubenennung in der stellvertretenden Schriftführung ebenfalls erforderlich wird, wurde vorgeschlagen, diese Funktion Frau Susanne Reinhart anzutragen.

Dem Bericht des Vorsitzenden, Herrn Matthias Kreck, zufolge, wird auch diese Personalie durch den Haupt- und Finanzausschuss einvernehmlich befürwortet.

Unter Verzicht auf eine diesbezügliche Aussprache, wählte die Gemeindevertretung Frau Susanne Reinhart sodann einstimmig zur stellvertretenden Schriftführerin.

9. Neufassung der Friedhofssatzung

Den Aufruf des Beratungsgegenstandes nahm Bürgermeister Aurand zum Anlass, die Anwesenden nochmals kurz in die Thematik einzuführen. Demnach werde – aufgrund einiger redaktioneller Änderungen – vor allem aber durch die Einbeziehung der neuen und vermehrt nachgefragten Bestattungsform Wiesengrabstätten, der Erlass einer vollständig neu gefassten gemeindlichen Friedhofsordnung erforderlich.

Im Verlauf der Vorwoche hatten sich bereits sämtliche Ausschüsse der Gemeindevertretung mit dem Sachverhalt befasst. Wie aus den diesbezüglichen Berichterstattungen unisono hervorging, hatte man sich dort – in jeweils einstimmiger Beschlussempfehlung – für eine Annahme der neu gefassten Friedhofsordnung durch die Gemeindevertretung ausgesprochen.

Im Rahmen einer weiteren Wortmeldung, dankte Gemeindevertreter Matthias Kreck dem Gemeindevorstand für die zügige Einführung der neuen und inzwischen von vielen Bürgerinnen und Bürgern nachgefragten Bestattungsform.

In der sich hieran unmittelbar anschließenden Beschlussfassung, votierte das Plenum der Gemeindevertretung einstimmig für die Neufassung der gemeindlichen Friedhofsordnung, entsprechend des vorliegenden Satzungsentwurfs.

10. Neufassung der Friedhofsgebührenordnung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung erteilte hier zunächst wiederum Herrn Bürgermeister Aurand das Wort, welcher das Erfordernis einer Neufassung der Friedhofsgebührenordnung im Wesentlichen darauf zurückführte, dass die im Zusammenhang mit der Einführung von Wiesengrabstätten stehenden Gebührentatbestände in den Satzungstext neu aufzunehmen seien. Vorgesehen sei die Erhebung einer Gebühr in Höhe von 500,00 EURO pro Wiesengrabstätte.

In die Gebührenordnung überdies neu aufgenommen werden solle eine Regelung, nach der auch für die Nutzung der Friedhofshallen ein Entgelt zu entrichten sei. Denn bislang seien diese oftmals auch dann in Anspruch genommen worden, wenn dies nicht in Verbindung mit einer Bestattung auf den gemeindeeigenen Friedhöfen gestanden habe. Der durch die Benutzung ausgelöste Kostenaufwand (Reinigung etc.) soll daher künftig mit 140,00 EURO abgegolten werden.

Als Beratungsergebnis ihrer diesbezüglichen Vorbefassungen, empfehlen der Haupt- und Finanzausschuss, der Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften sowie auch der Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales – jeweils einstimmig – eine unveränderte Annahme des vorgestellten Satzungsentwurfs.

Im Wege einstimmiger Beschlussfassung, sprach sich die Gemeindevertretung der Gemeinde Dietzhölztal daraufhin ebenfalls für die Annahme der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung gemäß Vorlage aus.

11. Antrag der FWG-Fraktion zur interkommunalen Zusammenarbeit

Einleitend erläuterte Herr Kai-Uwe Pfeifer, Fraktionsvorsitzender der Freien Wählergemeinschaft (FWG), einen von der Wählergruppe in den Verhandlungsgang der Gemeindevertretung eingebrachten Beschlussantrag.

Diesem zufolge solle der Gemeindevorstand beauftragt werden, eine Projektgruppe zu bilden, um die sich bietenden Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden – vorzugsweise der Gemeinde Eschenburg – zu überprüfen. Vorrangiges Ziel dieser Eingabe zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit, sei eine langfristige Aufrechterhaltung bzw. Verbesserung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit sowie die Ausnutzung von Einspareffekten.

In ihrem diesbezüglichen Redebeitrag bestätigte die Vorsitzende der SPD-Fraktion, Frau Evelyn Benner, die generelle Sinnhaftigkeit derartiger interkommunaler Kooperationen. Aus diesem Grunde werde ein solches Zusammenwirken, beispielhaft genannt wurden die bereits bestehenden Zweckverbände und die Breitbandinitiative, schon seit langem und durchaus erfolgreich praktiziert. In rechtlicher Hinsicht angezweifelt wurde indes das kommunalpolitische Mandat einer etwaigen Projektgruppe. Ohnedies würden die ihr zugedachten Aufgaben durch den Gemeindevorstand bereits in originärer Zuständigkeit und überdies sehr verantwortungsvoll wahrgenommen.

Für die Fraktion der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) berichtete Gemeindevorstand Nadler, dass diese ebenfalls das Kerngeschäft des Gemeindevorstandes, des Bürgermeisters sowie folglich der Gemeindeverwaltung betroffen sehe. Insofern bedürfe es eines darauf bezogenen Antrages nicht mehr. Dem vorliegenden Beschlussantrag stehe man ferner ablehnend gegenüber, weil konkret werdende Maßnahmen einer gemeindeübergreifenden Kooperation vorab im Einzelfall, auf der Grundlage wirtschaftlicher Betrachtungen, zu beurteilen seien.

Ebenso sah auch Gemeindevorstand Kreck in dem vorliegenden Antrag, dessen Zweckrichtung ohnehin bereits erfüllt sei, einen unzulässigen Eingriff in die Kompetenzen des Gemeindevorstandes.

Nachdem auf Nachfrage keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, stellte Vorsitzender Scholl den Beratungsgegenstand zur Abstimmung. In dieser sprachen sich 2 Mitglieder der Gemeindevertretung für und 18 Gemeindevorstand gegen den Antrag der FWG-Fraktion zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit aus, womit dieser eine mehrheitliche Ablehnung erfuhr.

12. Grundstücksangelegenheiten

13. Verschiedenes

a) Zusammenkunft mit der Gemeindevertretung Eschenburg

Zunächst erinnerte Vorsitzender Scholl nochmals an ein bereits seit geraumer Zeit vorgesehenes Treffen der Gemeindevertretung Dietzhöhlzals mit den Kolleginnen und Kollegen aus Eschenburg. Mit dem Vorsitzenden des dortigen Gemeindeparlaments, Herrn Dieter Johannson, sei – vorab einer letztgültigen Terminierung – nun vereinbart worden, dies in Form einer gemeinsamen Wanderung auf dem Silberpfad, mit anschließendem Grillen, stattfinden zu lassen.

b) Bolzplatz Rittershausen

Gemeindevorstand Kai-Uwe Pfeifer wies darauf hin, dass der im Ortsteil Rittershausen befindliche Bolzplatz stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, nachdem dieser bei nasser Witterung, im Zusammenhang mit einer Veranstaltung in der nahe gelegenen Mehrzweckhalle, zur Parkfläche umfunktioniert worden sei.

Als Verursacher konnte Bürgermeister Aurand die Besucher der dort kürzlich erfolgten Rotwildtrophäenschau benennen. Nach Instandsetzung der Fläche werde man an die Veranstalter – hierbei handelt es sich um verschiedene Hegegemeinschaften des heimischen Raumes – zwecks Kostenübernahme herantreten.

c) Thermografieuntersuchung an der MZH Rittershausen

Gemeindevertreter Matthias Kreck ging nochmals auf die von dem bauleitenden Architekten Bierbach in der Sitzung des Bauausschusses am 17.04.2013 vorgestellten Ergebnisse der Thermografieuntersuchung an der Mehrzweckhalle Rittershausen ein. Hierzu merkte er an, dass im Zuge der durchgeführten Untersuchung erhebliche Baumängel zutage getreten seien. Dies mache nunmehr eine intensivierete Begutachtung – insbesondere der Westfassade – unter Anwesenheit des bauausführenden Unternehmens erforderlich, im Nachgang derer die vorhandenen Mängel dann abzustellen seien.

Auf Nachfrage hin, erfolgten überdies keine weiteren Wortmeldungen mehr, so dass der Vorsitzende die Sitzung schloss.

Schriftführer

Vorsitzender